

INHALTSÜBERSICHT

Bekanntmachungen

Studienordnung für den Europäischen Zusatzstudiengang "Euromasters"	Seite 2
Prüfungsordnung für den Europäischen Zusatzstudiengang "Euromasters"	Seite 5

Herausgeber: Das Präsidium der Freien Universität Berlin, Kaiserswerther Straße 16-18, 14195 Berlin

Redaktionelle
Bearbeitung: K 2, Telefon 838 73 211,

Druck: Druckerei G. Weinert GmbH, Saalburgstraße 3, 12099 Berlin

Auflage: 130 ISSN: 0723-047

Der Versand erfolgt über eine Adressdatei, die mit Hilfe der automatisierten Datenverarbeitung geführt wird (§ 10 Berliner Datenschutzgesetz).

Das Amtsblatt der FU ist im Internet abrufbar unter www.fu-berlin.de/service/zuvdocs/amtsblatt.

Studienordnung für den Europäischen Zusatzstudiengang "Euromasters"

Aufgrund von §§ 24, 25 und 74 des Gesetzes über die Hochschulen im Land Berlin (Berliner Hochschulgesetz - (BerlHG) in der Fassung der Bekanntmachung der Neufassung vom 13. Februar 2003 (GVBl. S. 81) hat die Gemeinsame Kommission für den Europäischen Zusatzstudiengang "Euromasters" der Philosophischen Fakultät III der Humboldt-Universität zu Berlin und des Fachbereichs Politik- und Sozialwissenschaften der Freien Universität Berlin am 08. Mai 2003 folgende Studienordnung für den Europäischen Zusatzstudiengang "Euromasters" erlassen: ¹⁾

Inhalt

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Studienziele
- § 3 Zugangsvoraussetzungen und Zulassungsverfahren
- § 4 Aufbau und Gliederung des Zusatzstudiengangs
- § 5 Kernmodul
- § 6 Nationales Modul
- § 7 Spezielles Modul
- § 8 Masterarbeitsmodul
- § 9 Durchführung der Studienordnung
- § 10 Schlussbestimmungen

Anlage: Studienverlaufsplan

§ 1 Geltungsbereich

Der Zusatzstudiengang wird gemeinsam von der Humboldt-Universität zu Berlin, der Freien Universität Berlin, der University of Bath, der Università degli Studi di Siena, der Universidad Carlos III de Madrid, dem Institut d'Etudes de Sciences Politiques de Paris und der Univerzita Karlova v Praze und der University of Washington, Seattle, angeboten. Weitere Universitäten können - mit Zustimmung aller beteiligten Hochschulen - zu einem späteren Zeitpunkt hinzutreten. In Berlin wird der Zusatzstudiengang von der Humboldt-Universität zu Berlin und der Freien Universität Berlin durch eine Gemeinsame Kommission durchgeführt.

§ 2 Studienziele

Studienziele sind:

- Vermittlung eines Einblicks in die sich verändernden Muster nationaler und internationaler Politik und politischer Kultur in den beteiligten Staaten der Europäischen Union,
- Befähigung zu interdisziplinärer wissenschaftlicher Arbeit im Bereich der Geistes- und Sozialwissenschaften,
- Befähigung zu interkultureller Kommunikation, Zusammenarbeit und Mobilität im europäischen Rahmen,
- Integration in das Alltagsleben und insbesondere in das akademische Leben in anderen europäischen Ländern,

- Vorbereitung auf eine vertiefte wissenschaftliche Arbeit im Bereich europäischer Studien oder auf eine berufliche Tätigkeit in den verschiedensten Bereichen in Politik, Wirtschaft, Verwaltung und Medien im europäischen Rahmen.

§ 3

Zugangsvoraussetzungen und Zulassungsverfahren

- (1) Zugangsvoraussetzung ist ein guter Abschluss eines geistes- oder sozialwissenschaftlichen Faches mit einem Bachelor of Arts, Diplom- oder Magistergrad sowie eine Erste Staatsprüfung.
- (2) Die Studierenden des Zusatzstudiengangs werden für das erste Modul an der University of Bath immatrikuliert, die das Kernmodul durchführt. Studierende, die das zweite Modul in Berlin verbringen, werden für diesen Zeitraum auf Antrag an der Humboldt-Universität zu Berlin oder an der Freien Universität Berlin immatrikuliert. Studierende, die das dritte Modul in Berlin verbringen, werden für dieses und das vierte Modul an der Freien Universität Berlin immatrikuliert, wenn Sie von einem bzw. einer Prüfungsberechtigten der Freien Universität Berlin betreut werden; sie werden für das dritte und vierte Modul an der Humboldt-Universität zu Berlin immatrikuliert, wenn sie von einem Prüfungsberechtigten der Humboldt-Universität zu Berlin betreut werden.
- (3) Die Studienplätze des Zusatzstudiengangs werden jeweils im Oktober des dem Studienbeginn vorausgehenden Jahres ausgeschrieben. Bewerbungen um Zulassung zum Zusatzstudiengang sind an die Beauftragte oder den Beauftragten für den Zusatzstudiengang an der University of Bath zu richten, die das Kernmodul durchführt. Die Auswahl der Bewerberinnen und Bewerber wird gemeinsam von den Beauftragten für den Zusatzstudiengang an den beteiligten Hochschulen vorgenommen. Die Bewerberinnen und Bewerber werden nach Abschluss des Auswahlverfahrens über den Erfolg ihrer Bewerbung informiert.

§ 4

Aufbau und Gliederung des Zusatzstudiengangs

- (1) Der Zusatzstudiengang beginnt jeweils zum Wintersemester. Er ist in vier Module gegliedert:
 1. das Kernmodul
 2. das Nationale Modul
 3. das Spezielle Modul und
 4. das Masterarbeitsmodul

Die Inhalte dieser Module werden in den §§ 5 bis 8 beschrieben.

- (2) Im ersten Modul nehmen alle Studierenden gemeinsam an der University of Bath am Kernmodul teil, an dem sowohl Fachvertreterinnen und Fachvertreter der beteiligten

¹⁾ Die Geltungsdauer der Ordnung ist bis zum 30. September 2005 befristet.

Universitäten als auch externe Expertinnen und Experten mitwirken. In den beiden folgenden Modulen verteilen sich die Studierenden gleichmäßig auf die beteiligten Universitäten, wobei mindestens ein Ortswechsel obligatorisch ist. Die Studierenden absolvieren den Zusatzstudiengang mindestens an zwei, maximal an drei Universitäten in unterschiedlichen Ländern.

- (3) Voraussetzung für die Zulassung zu den Lehrveranstaltungen des jeweils nächstfolgenden Moduls ist, dass die jeweils im vorausgehenden Modul geforderten Leistungen mindestens mit einer Note bewertet worden sind, die der Note "sufficient/ausreichend (3,6 bis 4,0)" gemäß § 6 Abs. 1 der Prüfungsordnung entspricht.
- (4) Die Philosophische Fakultät III, Institut für Sozialwissenschaften der Humboldt-Universität zu Berlin und der Fachbereich für Politik- und Sozialwissenschaften, Otto-Suhr-Institut für Politikwissenschaft der Freien Universität Berlin führen das "Nationale Modul" und das "Spezielle Modul" gemeinsam durch.

§ 5 Kernmodul

Das Kernmodul ist in folgende Problemfelder gegliedert:

- a) Politik der Europäischen Union
- b) Europäische politische Systeme im Vergleich
- c) Kulturen und Identität in Europa
- d) Methoden der Politikwissenschaft

§ 6 Nationales Modul

- (1) Jede der beteiligten Universitäten bietet ein Nationales Modul an. Im Rahmen der Nationalen Module werden ausgewählte thematische Schwerpunkte des Kernmoduls hervorgehoben und vertieft, wobei die spezifische Erfahrung und Situation des jeweiligen Landes in den Mittelpunkt gerückt wird.
- (2) Die speziellen Lehr- und Arbeitsformen richten sich nach den örtlichen Gegebenheiten.
- (3) Die Studierenden, die das Nationale Modul in Berlin absolvieren, nehmen an obligatorischen Hauptseminaren, Vorlesungen und Colloquien teil.
- (4) Während dieses Moduls werden die Studierenden durch eine Mentorin oder einen Mentor akademisch betreut.

§ 7 Spezielles Modul

- (1) Als drittes Modul bieten die beteiligten Universitäten ein Spezielles Modul in Form von Veranstaltungen zu zentralen Fragestellungen der europäischen Integration und der transatlantischen Zusammenarbeit an.

- (2) Die speziellen Lehr- und Arbeitsformen richten sich nach den örtlichen Gegebenheiten.
- (3) Die Studierenden, die das Spezielle Modul in Berlin absolvieren, nehmen an obligatorischen Hauptseminaren, Vorlesungen und Colloquien teil.
- (4) Während dieses Moduls werden die Studierenden durch eine Mentorin oder einen Mentor akademisch betreut.

§ 8 Masterarbeitsmodul

Während des Masterarbeitsmoduls fertigen die Teilnehmer/innen die Masterarbeit an.

§ 9 Durchführung der Studienordnung

Für die akademische Betreuung der Studierenden sind die von der Gemeinsamen Kommission beauftragten Mitglieder des Instituts für Sozialwissenschaften der Humboldt-Universität zu Berlin und des Otto-Suhr-Instituts für Politikwissenschaft der Freien Universität Berlin zuständig.

§ 10 Schlussbestimmungen

- (1) Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung im Amtlichen Mitteilungsblatt der Humboldt-Universität zu Berlin und in den Mitteilungen der Freien Universität Berlin in Kraft. Sie gilt für Studierende, die das Studium im Europäischen Zusatzstudiengang "Euromasters" an der Humboldt-Universität zu Berlin oder der Freien Universität Berlin nach Inkrafttreten dieser Ordnung aufnehmen.
- (2) Gleichzeitig tritt die Studienordnung für das Europäische Zusatzstudium "Europäische Politische Kulturen der Gegenwart - Master in European Studies" - (Amtliches Mitteilungsblatt der Humboldt-Universität zu Berlin Nr. 25/1996 und FU-Mitteilungen Nr. 8/1997) außer Kraft.
- (3) Studierende, die das Studium vor Inkrafttreten dieser Ordnung aufgenommen haben, können das Studium nach dieser oder nach der vorangegangenen Ordnung fortsetzen. Die Wahl ist spätestens am Ende des auf das Inkrafttreten dieser Ordnung folgenden Moduls zu treffen, sie ist aktenkundig zu machen und nicht revidierbar.

Studienverlaufsplan: Euromasters

Modul Elemente	
Kernmodul	wird an der University of Bath absolviert
Nationales Modul: Deutschland in Europa	
I. Deutschland und Europa	Hauptseminar plus Colloquium (6 LP)
II. Politisches System	Hauptseminar plus Colloquium (6 LP)
III. Aktuelle Fragen der deutschen Politik	Hauptseminar oder Vorlesung (4 LP)
Spezielles Modul: Die neue Europäische Union	
I. Politische Integration Europas	Hauptseminar plus Colloquium (6 LP)
II. Grenzen und Nachbarn der EU	Hauptseminar plus Colloquium (6 LP)
III. Staat und Gesellschaft in Europa	Hauptseminar oder Vorlesung (4 LP)
Masterarbeitsmodul	
	Masterarbeit plus begleitendes Colloquium (22 LP)

**Prüfungsordnung
für den Europäischen Zusatzstudiengang
"Euromasters"**

Präambel

Aufgrund von §§ 25, 31 und 74 des Gesetzes über die Hochschulen im Land Berlin (Berliner Hochschulgesetz - (BerlHG) in der Fassung der Bekanntmachung der Neufassung vom 13. Februar 2003 (GVBl. S. 81) hat die Gemeinsame Kommission für den Europäischen Zusatzstudiengang "Euromasters" der Philosophischen Fakultät III der Humboldt-Universität zu Berlin und des Fachbereichs Politik- und Sozialwissenschaften der Freien Universität Berlin am 08. Mai 2003 folgende Prüfungsordnung für den Europäischen Zusatzstudiengang "Euromasters" erlassen. ¹⁾

Inhalt

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Zweck sowie Art und Umfang der Prüfung
- § 3 Prüfungsausschuss
- § 4 Regelstudienzeit, Nachweis und Umfang der Prüfungsleistungen
- § 5 Zulassung zur Masterarbeit
- § 6 Nachweis, Benotung und Nichtbestehen von Prüfungsleistungen
- § 7 Die Masterarbeit
- § 8 Bewertung der Masterarbeit
- § 9 Feststellung des Prüfungsergebnisses, Zeugnis, Urkunde und Diploma Supplement
- § 10 Versäumnis, Täuschung
- § 11 Wiederholung
- § 12 Ungültigkeit der Prüfung
- § 13 Schlussbestimmungen

Anlagen:

- Anlage 1: Übersicht über die Prüfungsleistungen
- Anlage 2: Zeugnismuster
- Anlage 3: Urkundenmuster
- Anlage 4: Diploma Supplement (Muster)

**§ 1
Geltungsbereich**

Die vorliegende Ordnung regelt die Anforderungen und Verfahren der Prüfungsleistungen des Europäischen Zusatzstudiengangs "Euromasters", soweit die Philosophische Fakultät III, Institut für Sozialwissenschaften der Humboldt-Universität zu Berlin und der Fachbereich Politik- und Sozialwissenschaften, Otto-Suhr-Institut für Politikwissenschaft der Freien Universität betroffen sind.

§ 2

Zweck sowie Art und Umfang der Prüfung

- (1) In der Prüfung sollen die Studierenden des Zusatzstudiengangs nachweisen, dass sie die in § 2 der Studienordnung (StO) festgelegten Ausbildungsziele erreicht haben. Im Besonderen sollen sie den Nachweis ihrer Befähigung zu interdisziplinärer wissenschaftlicher Arbeit im Bereich der Europäischen Studien erbringen.
- (2) Die Prüfung zum "Master of Arts" besteht aus den studienbegleitend erbrachten Prüfungsleistungen und einer schriftlichen Masterarbeit.
- (3) Das Prüfungsverfahren beginnt mit der Zulassung zum Kernmodul.

§ 3

Prüfungsausschuss

- (1) Für die Organisation und die Durchführung der Prüfung im Europäischen Zusatzstudiengang "Euromasters" ist der Prüfungsausschuss zuständig.
- (2) Die Gemeinsame Kommission bestellt die Mitglieder des Prüfungsausschusses für die Dauer von zwei Jahren. Mitglieder des Prüfungsausschusses sind drei Hochschullehrerinnen oder Hochschullehrer, von denen eine/einer von der Freien Universität Berlin entsandt wird, eine Akademische Mitarbeiterin oder ein Akademischer Mitarbeiter aus der Gemeinsamen Kommission, die an der Durchführung des Zusatzstudiengangs beteiligt sind, sowie eine/ein Studierende/r. Es ist für jedes Mitglied des Prüfungsausschusses eine Vertreterin oder ein Vertreter zu bestellen.
- (3) Die Gemeinsame Kommission bestellt aus dem Kreis der Hochschullehrerinnen oder Hochschullehrer eine Vorsitzende oder einen Vorsitzenden und eine stellvertretende Vorsitzende oder einen stellvertretenden Vorsitzenden. Die oder der Vorsitzende und die oder der stellvertretende Vorsitzende dürfen nicht derselben Universität angehören.
- (4) Der Prüfungsausschuss bestellt als Prüferinnen oder Prüfer Hochschullehrerinnen oder Hochschullehrer und habilitierte Akademische Mitarbeiterinnen oder Mitarbeiter. Prüfungsberechtigte der an dem Studiengang beteiligten ausländischen Hochschulen können als Prüferinnen und Prüfer bestellt werden, sofern sie an ihrer jeweiligen Hochschule als Prüfungsberechtigte für diesen Studiengang gelten und den Bestimmungen von § 32 Abs. 3 BerlHG genügen. Davon abweichende Prüfungsbestimmungen richten sich nach den gesetzlichen Bestimmungen.

¹⁾ Diese Prüfungsordnung wurde am 09. Februar 2004 von der Senatsverwaltung für Wissenschaft, Forschung und Kultur bestätigt. Die Geltungsdauer der Ordnung ist bis zum 30. September 2005 befristet.

§ 4

Regelstudienzeit, Nachweis und Umfang der Prüfungsleistungen

- (1) Die Regelstudienzeit beträgt zwei Semester. Der Studienabschluss ist in der Regel am Ende des vierten Moduls zu erreichen.
- (2) Es sind insgesamt 90 Leistungspunkte (Credit Points/ cr) nachzuweisen, davon im Einzelnen:
 - a) 24 Credit Points für das Kernmodul (§ 5 der StO), die von den Veranstaltern des Moduls nach Absprache mit den Partnern inhaltlich festgelegt werden. Die dort erbrachten Leistungspunkte werden anerkannt;
 - b) 22 Credit Points für das Nationale Modul (§ 6 der StO). Leistungspunkte, die in einem Nationalen Modul an einer Partneruniversität erbracht werden, werden anerkannt.
 - c) 22 Credit Points für das Spezielle Modul (§ 7 der StO) Leistungspunkte, die in einem Speziellen Modul an einer Partneruniversität erbracht werden, werden im Einzelfall anerkannt, wenn das Nationale Modul in Berlin absolviert worden ist.
 - d) 22 Credit Points für das Masterarbeitsmodul (§ 8 der StO).
- (3) Die in den Modulen gemäß Abs. 2 Buchstaben a) bis d) zu erbringenden studienbegleitenden Prüfungsleistungen und damit zu erwerbenden Leistungspunkte sind Anlage 1 zu entnehmen.

§ 5

Zulassung zur Masterarbeit

- (1) Diejenigen Studierenden des Zusatzstudiengangs, die für das 3. Modul an der Humboldt-Universität zu Berlin oder an der Freien Universität Berlin immatrikuliert sind, beantragen die Zulassung zur Masterarbeit schriftlich bis zum Ende des dritten Moduls beim Prüfungsausschuss.
- (2) Für die Meldung zur Masterarbeit sind folgende Unterlagen einzureichen:
 - a) Immatrikulationsnachweis für den Zusatzstudiengang an der Humboldt- Universität zu Berlin bzw. an der Freien Universität Berlin,
 - b) Nachweis über das erfolgreiche Ablegen aller studienbegleitenden Prüfungsleistungen der drei ersten Module des Zusatzstudiengangs entsprechend § 4 Abs. 2 Ziffer a), b) und c), im Einzelnen:
 - a. Nachweis über die erfolgreiche Teilnahme am Speziellen Modul, das in der Regel in Berlin absolviert worden ist,
 - b. Nachweis über das Absolvieren der Module des Zusatzstudiengangs an mindestens zwei, maximal drei der am Zusatzstudiengang beteiligten Universitäten unterschiedlicher Länder,

c. die schriftliche Bestätigung einer oder eines Prüfungsberechtigten der Humboldt-Universität zu Berlin oder der Freien Universität Berlin, dass sie oder er die Masterarbeit betreuen wird.

- (3) Der Prüfungsausschuss prüft die eingereichten Unterlagen und entscheidet über die Zulassung zur Masterarbeit.
- (4) Macht ein Kandidat/eine Kandidatin durch ein ärztliches Zeugnis glaubhaft, dass er/sie wegen länger andauernder oder ständiger körperlicher Beeinträchtigungen oder Behinderungen nicht in der Lage ist, die Prüfung ganz oder teilweise in der vorgesehenen Form abzulegen, hat der/die Vorsitzende des Prüfungsausschusses dem Kandidaten/der Kandidatin zu gestatten, gleichwertige Prüfungsleistungen in einer anderen Form oder durch eine verlängerte Prüfungszeit zu erbringen.

§ 6

Nachweis, Benotung und Nichtbestehen von Prüfungsleistungen

- (1) Zur Benotung einer Prüfungsleistung sind der ECTS-Bewertungsskala entsprechende Noten zu verwenden:
 - A = excellent/hervorragend (1,0 bis 1,5)
 - B = very good/sehr gut (1,6 bis 2,0)
 - C = good/gut (2,1 bis 3,0)
 - D = satisfactory/befriedigend (3,1 bis 3,5)
 - E = sufficient/ausreichend (3,6 bis 4,0)
 - F = fail/nicht bestanden (4,1 bis 5,0)
- (2) Für die von einer der anderen an dem Studiengang beteiligten Universitäten durchgeführten Kern-, Nationalen und Speziellen Module gelten die jeweils vorgesehenen Prädikatsbezeichnungen.
- (3) Die Prüfungsleistungen sind jeweils bis zu einem bestimmten Datum zu erbringen. Die Daten werden den Studierenden des Zusatzstudienganges zu Beginn des Studiums schriftlich mitgeteilt. Wird eine Prüfungsleistung nicht fristgemäß erbracht, gilt sie als nicht bestanden. Eine Fristverlängerung wird nur bei Vorlage eines ärztlichen Attestes oder im Falle anderer nicht von den Studierenden zu vertretenden Umständen vom/von der Vorsitzenden des zuständigen Prüfungsausschusses gewährt.
- (4) Wird eine Leistung von mehreren Prüfern bewertet, wird die Note als arithmetisches Mittel errechnet. Zur Ermittlung der Modulnoten für mehrere Studien- und Prüfungsleistungen werden die jeweiligen Noten gemäß Abs. 1 mit der Zahl der zugehörigen Credit Points multipliziert, dann addiert und durch die Summe der Credit Points dividiert. Bei Ermittlung der Modulnoten und der Gesamtnote wird jeweils als Notenwert nur die erste Stelle hinter dem Komma berücksichtigt.

§ 7**Die Masterarbeit**

- (1) Die Masterarbeit wird in der Regel in Deutsch verfasst. Über die Verwendung anderer Sprachen entscheidet der Prüfungsausschuss im Benehmen mit der Betreuerin oder dem Betreuer und der Kandidatin oder dem Kandidaten.
- (2) Das Thema der Masterarbeit sprechen die Studierenden mit der Betreuerin oder dem Betreuer ab. Die Themenstellung der Masterarbeit soll aus dem jeweils gewählten Speziellen Modul hervorgehen.

Die Betreuerin oder der Betreuer ist Prüfungsberechtigte oder Prüfungsberechtigter der Philosophischen Fakultät III, Institut für Sozialwissenschaften der Humboldt-Universität zu Berlin oder des Fachbereichs Politik- und Sozialwissenschaften, Otto-Suhr-Institut für Politikwissenschaft der Freien Universität Berlin. In fachlich begründeten Fällen kann der Prüfungsausschuss eine Prüfungsberechtigte oder einen Prüfungsberechtigten der Humboldt-Universität zu Berlin bzw. der Freien Universität Berlin, die oder der nicht dem genannten Fachbereich bzw. der genannten Fakultät angehört, als Betreuerin oder Betreuer zulassen.

- (3) Die Masterarbeit umfasst in der Regel etwa 15.000 Wörter.
- (4) Die Betreuerin oder der Betreuer teilt dem Prüfungsausschuss das endgültige Thema der Masterarbeit mit. Das Datum der Ausgabe des Themas ist aktenkundig zu machen. Die Bearbeitungsdauer beträgt drei Monate. Die Fristeinholung ist aktenkundig zu machen.
- (5) Die Masterarbeit ist jeweils in zweifacher Ausfertigung beim Prüfungsausschuss einzureichen. Bei der Abgabe der Masterarbeit hat der Kandidat bzw. die Kandidatin schriftlich zu versichern, dass er seine bzw. sie ihre Arbeit selbständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt hat.

§ 8**Bewertung der Masterarbeit**

- (1) Die Masterarbeit wird von zwei Prüferinnen oder Prüfern, die vom Prüfungsausschuss bestellt werden, binnen eines Monats nach ihrer Abgabe bewertet. Eine der Prüferinnen/ einer der Prüfer ist die Betreuerin oder der Betreuer der Masterarbeit. Die andere Prüferin/ der andere Prüfer wird - nach Maßgabe des Themas der Arbeit - aus dem Kreise der Prüfungsberechtigten ausgewählt, die bei den beteiligten Hochschulen an der Durchführung des Zusatzstudiengangs beteiligt sind.
- (2) In ihren schriftlichen Bewertungen sollen die Prüferinnen oder Prüfer insbesondere folgende Kriterien berücksichtigen:

- Fragestellung,
- Aufbau und Gliederung,
- Methode der Untersuchung und Darstellung,
- inhaltliche Bearbeitung des Themas,
- sprachlicher Ausdruck.

- (3) Die Bewertung der Masterarbeit erfolgt nach der Notenskala gemäß § 6 Abs. 1.
- (4) Die Note der Masterarbeit setzt sich aus dem arithmetischen Mittel der beiden Bewertungen zusammen.
- (5) Ist die Masterarbeit mit "fail/nicht bestanden (4,1 bis 5,0)" bewertet worden oder gilt sie als "fail/nicht bestanden (5,0)", ist die Prüfung nicht bestanden.

§ 9**Feststellung des Prüfungsergebnisses, Zeugnis, Urkunde und Diploma Supplement**

- (1) Der Prüfungsausschuss stellt das Gesamtergebnis der Prüfung fest.
- (2) Die Prüfung ist bestanden, wenn alle Anforderungen nach Maßgabe dieser Ordnung erfüllt sind.
- (3) Hat die Kandidatin oder der Kandidat die Prüfung bestanden, wird ein Zeugnis gemäß Anlage 2 ausgestellt.
- (4) Aufgrund des Zeugnisses wird eine Urkunde über die Verleihung des Hochschulgrads "Master of Arts" gemäß Anlage 3 ausgestellt. Darüber hinaus wird ein Diploma Supplement gemäß Anlage 4 ausgefertigt.
- (5) Die Verleihung des Mastergrades erfolgt durch die Universität, an der die Kandidatin oder der Kandidat ihre oder seine Masterarbeit angefertigt hat.
- (6) Auf Antrag werden für Zeugnis, Urkunde und Diploma Supplement englischsprachige Übersetzungen angefertigt.
- (7) Hat die Kandidatin oder der Kandidat die Prüfung nicht bestanden, so wird ihr oder ihm dies von der oder vom Vorsitzenden des Prüfungsausschusses schriftlich mitgeteilt.

§ 10**Versäumnis, Täuschung**

- (1) Die Prüfung gilt als "fail/nicht bestanden (5,0)", wenn die Prüfungsleistungen ohne triftige Gründe nicht fristgemäß erbracht worden sind.
- (2) Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen dem Prüfungsausschuss unverzüglich schriftlich angezeigt und glaubhaft gemacht werden. Werden die Gründe anerkannt, so wird ein neuer Termin anberaumt. Bei Krankheit der Kandidatin oder des Kandidaten ist die Vorlage eines ärztlichen Attestes zu verlangen.

- (3) Versucht die Kandidatin oder der Kandidat, das Ergebnis von Prüfungsleistungen durch Täuschung oder Benutzung nicht zugelassener Hilfsmittel zu beeinflussen, gilt die jeweilige Prüfungsleistung als mit "fail/nicht bestanden (5,0)" bewertet.
- (4) Belastende Entscheidungen des Prüfungsausschusses sind der Kandidatin oder dem Kandidaten unverzüglich schriftlich mitzuteilen und zu begründen. Der Kandidatin oder dem Kandidaten ist Gelegenheit zum Gehör zu geben.

§ 11 Wiederholung

- (1) Ist eine Prüfungsleistung mit "fail/nicht bestanden (4,1 bis 5,0)" bewertet worden oder gilt sie als "fail/nicht bestanden (5,0)", so kann diese einmal wiederholt werden. Ist die Masterarbeit nicht bestanden oder gilt sie als nicht bestanden sind innerhalb eines Monats die Mängel der Masterarbeit zu beseitigen und eine Überarbeitung der Masterarbeit vorzunehmen. Der Prüfungsausschuss kann für die Wiederholung der Prüfungsleistungen andere Prüferinnen oder Prüfer und im Falle der Masterarbeit eine andere Betreuerin oder einen anderen Betreuer bestellen.
- (2) Wird eine studienbegleitende Prüfungsleistung nicht bestanden, ist die Fortsetzung des Studiums nur möglich, wenn die geforderte Prüfungsleistung innerhalb eines Monats nachgeholt wird. Wird eine Prüfungsleistung auch in der Wiederholung nicht bestanden, ist die Prüfung endgültig nicht bestanden.
- (3) Bei Versäumnis der Wiederholungsfrist erlischt der Prüfungsanspruch, es sei denn, die Kandidatin oder der Kandidat hat das Versäumnis nicht zu vertreten. Damit ist die Prüfung endgültig nicht bestanden.
- (4) Ist die überarbeitete Masterarbeit mit "fail/nicht bestanden (4,1 bis 5,0)" bewertet oder gilt sie als "fail/nicht bestanden (5,0)", so ist die Prüfung endgültig nicht bestanden.

§ 12 Ungültigkeit der Prüfung

- (1) Hat die Kandidatin oder der Kandidat bei der Prüfung Unregelmäßigkeiten begangen und wird diese Tatsache erst nach Aushändigung des Zeugnisses und der Urkunde bekannt, so hat der Prüfungsausschuss nachträglich die Prüfung für nicht bestanden zu erklären.
- (2) Waren die Voraussetzungen für die Zulassung zur Masterprüfung nicht erfüllt, ohne dass die Kandidatin oder der Kandidat hierüber täuschen wollte, und wird diese Tatsache erst nach Aushändigung des Zeugnisses und der Urkunde bekannt, so wird dieser Mangel durch das Bestehen der Prüfung geheilt. Hat die Kandidatin

oder der Kandidat die Zulassung vorsätzlich zu Unrecht erwirkt, so entscheidet der Prüfungsausschuss unter Beachtung der gesetzlichen Bestimmungen.

- (3) Der Kandidatin oder dem Kandidaten ist vor einer Entscheidung Gelegenheit zur Äußerung zu geben.
- (4) Das unrichtige Prüfungszeugnis ist einzuziehen. Mit dem unrichtigen Prüfungszeugnis ist auch die Master-Urkunde einzuziehen. Eine Entscheidung nach Abs. 1 und Abs. 2 Satz 2 ist nach einer Frist von fünf Jahren ab dem Datum des Prüfungszeugnisses ausgeschlossen.

§ 13 Schlussbestimmungen

- (1) Diese Prüfungsordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung im Amtlichen Mitteilungsblatt der Humboldt-Universität zu Berlin und in den Mitteilungen der Freien Universität Berlin in Kraft. Sie gilt für Studierende, die das Studium im Europäischen Zusatzstudiengang "Euromasters" an der Humboldt-Universität zu Berlin oder der Freien Universität Berlin nach Inkrafttreten dieser Ordnung aufnehmen.
- (2) Gleichzeitig tritt die Prüfungsordnung für das Europäische Zusatzstudium "Europäische Politische Kulturen der Gegenwart - Master in European Studies" - (Amtliches Mitteilungsblatt der Humboldt-Universität zu Berlin Nr. 25/1996 und FU-Mitteilungen Nr. 8/1997) außer Kraft.
- (3) Studierende, die das Studium vor Inkrafttreten dieser Ordnung aufgenommen haben, können die Prüfungen nach dieser oder nach der vorangegangenen Ordnung ablegen. Die Wahl ist spätestens mit der Anmeldung zur Prüfung zu treffen; sie ist aktenkundig zu machen und nicht revidierbar.

Anlage 1: Übersicht über die Prüfungsleistungen

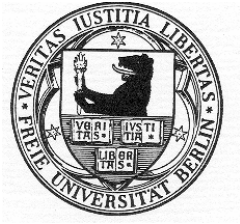
Anlage 2: Zeugnismuster

Anlage 3: Urkundenmuster

Anlage 4: Diploma Supplement (Muster)

Anlage 1: Übersicht über die Prüfungsleistungen

Modul	Veranstaltungstyp und Leistungsnachweise	Leistungspunkte
Kernmodul	Leistungsnachweis: erbracht an der University of Bath	24
Nationales Modul: Deutschland in Europa		
I. Deutschland und Europa	<ul style="list-style-type: none"> ○ Hauptseminar plus Colloquium ○ Leistungsnachweis: Thesenpapier, Essay oder Präsentation 	6
II. Politisches System	<ul style="list-style-type: none"> ○ Hauptseminar plus Colloquium ○ Leistungsnachweis: Thesenpapier, Essay oder Präsentation 	6
	In Hauptseminar I oder II wird zusätzlich eine Hausarbeit im Umfang von 5000 Wörtern geschrieben.	6
III. Aktuelle Fragen der deutschen Politik	<ul style="list-style-type: none"> ○ Hauptseminar oder Vorlesung ○ Leistungsnachweis: Thesenpapier, Essay oder Präsentation 	4
Spezielles Modul: Die neue Europäische Union		
I. Politische Integration Europas	<ul style="list-style-type: none"> ○ Hauptseminar plus Colloquium ○ Leistungsnachweis: Thesenpapier, Essay oder Präsentation 	6
II. Grenzen und Nachbarn der EU	<ul style="list-style-type: none"> ○ Hauptseminar plus Colloquium ○ Leistungsnachweis: Thesenpapier, Essay oder Präsentation 	6
III. Staat und Gesellschaft in Europa	<ul style="list-style-type: none"> ○ Hauptseminar oder Vorlesung ○ Leistungsnachweis: Thesenpapier, Essay oder Präsentation 	4
	In Hauptseminar I, II oder III wird zusätzlich eine Hausarbeit im Umfang von 5000 Wörtern geschrieben.	6
Masterarbeitsmodul		
	<ul style="list-style-type: none"> ○ Masterarbeit plus begleitendes Colloquium ○ Leistungsnachweis: Masterarbeit im Umfang von 15-20.000 Wörtern 	22
Gesamt:		90

Anlage 2: Zeugnismuster**Euromasters**

Die Gemeinsame Kommission der Philosophischen Fakultät III der Humboldt-Universität zu Berlin und des Fachbereichs Politik- und Sozialwissenschaften der Freien Universität Berlin

ZEUGNIS

Name

Geboren am

in

hat die Prüfung im Europäischen Zusatzstudiengang „Euromasters“ gemäß der Prüfungsordnung vom 08. Mai 2003 (Amtliches Mitteilungsblatt der HUB Nr. 00/2003 und FU- Mitteilungen Nr. 00/2003)

mit der Gesamtnote

bestanden.

Titel der Masterarbeit:

Sie/Er hat folgende Noten erhalten und Leistungspunkte (LP) erworben:

	Leistungspunkte (LP)	Note
Modul 1 ‚Kernmodul‘ University of Bath, United Kingdom	24	
Modul 2 ‚Nationales Modul‘ Name der Universität	22	
Modul 3 ‚Spezielles Modul‘ Humboldt-Universität zu Berlin	22	
Modul 4 ‚Masterarbeitsmodul‘ Humboldt-Universität zu Berlin	22	
Gesamtnote		

Berlin den,

L.S.

Der/Die Vorsitzende des Prüfungsausschusses
Kommission

Der/Die Vorsitzende der Gemeinsamen

Notenskala: 1,0 – 1,5 – A/hervorragend; 1,6 – 2,0 – B/sehr gut; 2,1 – 3,0 – C/gut; 3,1 – 3,5 – D/befriedigend; 3,6 – 4,0 – E/ausreichend

Anlage 3: Urkundenmuster***Euromasters***

Die Gemeinsame Kommission der Philosophischen Fakultät III
der Humboldt-Universität zu Berlin und
des Fachbereichs Politik- und Sozialwissenschaften der Freien Universität Berlin

URKUNDE

Name

Geboren am

in

hat die Prüfung im Europäischen Zusatzstudiengang
„Euromasters“

mit der Gesamtnote

bestanden.

Gemäß der Prüfungsordnung vom 08. Mai 2003 (Amtliches Mitteilungsblatt der
HUB Nr. 00/2003 und FU- Mitteilungen Nr. 00/2003) wird der Hochschulgrad

Master of Arts (M.A.) (in European Studies)
verliehen.

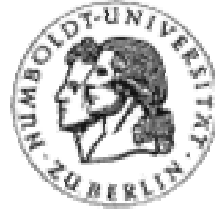
Berlin, den

L.S.

Der/Die Vorsitzende des Prüfungsausschusses Der/Die Vorsitzende der Gemeinsamen Kommission

Notenskala: 1,0 – 1,5 – A/hervorragend; 1,6 – 2,0 – B/sehr gut; 2,1 – 3,0 – C/gut; 3,1 – 3,5 –
D/befriedigend; 3,6 – 4,0 – E/ausreichend

Anlage 4: Diploma Supplement (Muster)



Euromasters

Diploma Supplement

Name	First name
Date of Birth	Place of Birth
Matriculation Number	

4. Information about the Degree Programme

4.1 Degree Received	Master of Arts (in European Studies)
4.2 Programme Focus	European Studies (comparative understanding of European politics, policy and social evolution; specialist knowledge of key issues in the Euro-Atlantic area)
4.3 Participating Universities	University of Bath Humboldt-Universität zu Berlin Freie Universität Berlin Universidad Carlos III de Madrid Univerzita Karlova v Praze Institut d'Etudes de Sciences Politiques de Paris Università degli Studi di Siena University of Washington, Seattle
4.4 Language of Instruction	English/German/French/Spanish/Italian
4.5 Type of Programme	Full-time
4.6 Length of Programme	4 modules; 1 year
4.7 Admissions Qualifications	First University degree (BA or above)

5. Content and Results of the Programme

5.1 The Programme contains a total of 90 credit points: 24 for the Core Module, 22 for each remaining module. The following modules must be completed:

(In all Seminars students must complete a short position paper, essay or presentation. In addition, students complete one 5000 word paper per module (6 CP) – National Module for Seminar I or II; Specialist Module for Seminar I, II or III)

Core Module	Completed at University of Bath
National Module	
I. Germany and Europe (6 CP)	Seminar plus Colloquium
II. Political Systems (6 CP)	Seminar plus Colloquium
III. Current Issues in German Politics (4 CP)	Seminar or Lecture
Specialist Module	
I. Political Integration of Europe (6 CP)	Seminar plus Colloquium
II. Borders and Neighbours of the EU (6 CP)	Seminar plus Colloquium
III. State and Society in Europe (4 CP)	Seminar or Lecture
Thesis Module	2 Colloquia

5.2 Results 2004:

	Credit Points	Mark
Core Module	24	
National Module	22	
I. Germany and Europe	6	
II. Political Systems	6	
III. Current Issues in German Politics	4	
Paper	6	
Specialist Module	22	
I. Political Integration of Europe	6	
II. Borders and Neighbours of the EU	6	
III. State and Society in Europe	4	
Paper	6	
Thesis Module	22	
Masters Thesis Title		
Cumulative Mark		

5.3 Distribution of Grades for all Berlin students

			Number of Graduates
1,0 – 1,5	A	Excellent	
1,6 – 2,0	B	Very Good	
2,1 – 3,0	C	Good	
3,1 – 3,5	D	Satisfactory	
3,6 – 4,0	E	Sufficient	
4,1 – 5,0	F	Fail	

5.4 Degree allows following further academic possibilities: Graduates are eligible to pursue a doctoral degree in the social sciences.

5.5 Job Qualifications: Graduates are trained to pursue international careers in business, administration, diplomacy, policy formulation, and research.

5.6 Further Information www.bath.ac.uk/esml/em
 www.bgss.hu-berlin.de

Berlin, Date

L.S.

Der/Die Vorsitzende des Prüfungsausschusses
 Kommission

Der/Die Vorsitzende der Gemeinsamen